



Projektbericht
TRIMET Aluminium SE

trimet

■ Erreichte Verbesserungen aus Kundensicht

- 30-40 % Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- 40-50 % Reduzierung der Suchzeiten
- 50 % Flächensparnis
- 10-20 % Effizienzsteigerung
- Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit
- Arbeiten ist angenehmer und stressfreier



■ Unser Beraterteam vor Ort

Die TRIMET Aluminium SE ist ein konzernunabhängiger deutscher Aluminiumhersteller mit 3.000 Mitarbeitern.

TRIMET ist ein Unternehmen mit langjähriger Tradition, das mit seinen Produkten aus Aluminium das tägliche Leben leichter macht und damit immer wieder neue Möglichkeiten eröffnet.



Unser Berater im Gespräch mit einem TRIMET Mitarbeiter

Mitarbeiterzeitung TRIMET Aluminium SE

WIR+ 1009
Die Zeitung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TRIMET ALUMINIUM AG

trimet



TRIZEN in Hamburg
Wie man reinen Tisch macht
und sich besser fühlt

Der dritte Mann im Vorstand
Martin Söffge wird neuer Finanzvorstand
der TRIMET ALUMINIUM AG

WIR+ Die Zeitung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TRIMET ALUMINIUM AG

1009

Die Mitarbeiter in Hamburg machen es vor: Mit Büro-TRIZEN aufräumen und um 20 Prozent effizienter arbeiten

Um noch effektiver zu arbeiten, mistet der Hamburger TRIMET Standort aus. Am 30. September holte Vorstand Dr. Martin Iffert Deutschlands Büro-Aufräumer Nummer eins, Jürgen Kurz, ins Haus. Der Berater aus Süddeutschland leerte gemeinsam mit 14 Mitarbeitern aus den Abteilungen Personal, Einkauf, Elektrolyse und Ofenbau, Instandhaltung, Umwelt und Rechnungswesen deren Schränke und Schreibtische.

Nicht, dass es in den Büros in der Hansestadt bisher drunter und drüber ging. Aufräumexperte Kurz betont: „Wir helfen guten Unternehmen, noch besser zu werden.“ 20 Prozent mehr Effizienz verspricht der 44-jährige Betriebswirt, dessen Firma Tempus Büro-TRIZEN – besser werden in kleinen Schritten – im eigenen Betrieb anwendet.



Vor Büro-TRIZEN: Die „Ordnung“ wie gehabt.



Nach Büro-TRIZEN: Die Ordnung wie richtig.

che sind unproduktiv. Es kann sogar der Karriere schaden, wenn Büroarbeiter bis zu 70 Tage im Jahr mit dem Suchen von Unterlagen verbringen, verdeutlicht Kurz. Die 14 Kollegen lassen ihre Arbeitsplätze begutachten und nicken zustimmend, als der Experte aufzeigt, wie man in sieben

Schritten Arbeitsplatten leert. „Alles hat einen Platz, alles hat seinen Platz“, erklärt der Aufräumer den Trick, um leichter Ordnung zu schaffen.

Nach der Theorie am Vormittag, geht es am Nachmittag ans Säubern. Der Bestsellerautor, sein Buch „Für immer aufgeräumt“ stand lange auf Platz eins der Financial-Times-Hitliste, geht mit in die Büros. Schnell füllen sich Altpapiertonnen, alte Ordner wandern ins Archiv, Tacker, Tesa und Terminmappen bekommen einen festen Platz. Dabei hilft Kurz den Teilnehmern vor allem, sich selbst zu organisieren. Schließlich sollen deren Arbeitstische dauerhaft leer bleiben. Das spart Zeit und somit der Firma Geld.

Je länger die Aktion dauert, desto mehr ist den Kollegen die Erleichterung anzu-

merken. Zwar ist TRIZEN seit gut einem halben Jahr in den Werkshallen ein wichtiges Thema, den eigenen Büroarbeitsplatz in detail zu beleuchten, sorgte im Vorfeld aber für so manchen Aufreger. Doch zusehends weicht die Skepsis aus den Gesichtern. „Die Aktion hilft, meinen Arbeitstag durchgängig zu strukturieren“, sagt der stellvertretende Einkaufsleiter Xaver von Sivers. Am frühen Abend ist alles überstanden. Die Mannschaft ist vom Ergebnis beeindruckt: Zwanzig Kartons stehen in einer Abstellkammer, gefüllt mit Papier, Ordnern, Plastikschränken und Elektroschrott, der am Morgen noch Flure versperrte. Dr. Martin Iffert bilanziert: „Bisher kannte ich Verbesserungsprozesse nur aus dem Werk – dass wir in Büros auch effektiver arbeiten können, ist in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten genial.“



Vorher voll.

Nachher Platz.

Am Vorabend geht es los. Jürgen Kurz wandert in den verwaisten Zimmern umher, schießt Fotos von Arbeitsplätzen und leuchtet volle Flure ab. Diese Bilder zeigt er am nächsten Morgen im Aufräum-Seminar, das vorbildlich von Evi Rodemann organisiert wurde. „Es geht nicht darum, jemanden bloß zu stellen“, betont der Organisationsexperte, viel mehr sollen die Leute erkennen, dass auf und in jedem Schreibtisch Optimierungspotenzial steckt.

Fraunhofer-Forscher haben herausgefunden: Post-its am Bildschirm und zu viele Papierstapel auf der Arbeitsflä-

Jürgen Kurz (Jahrgang 1965) ist Geschäftsführer der Beratungsfirma Tempus-Consulting in Giengen an der Brenz, Baden-Württemberg. Sein Buch „Für immer aufgeräumt“, ist zum Preis von 19,90 Euro im GABAL Verlag erschienen, ISBN 978-3-89749-735-1. Kontakt zum Autor: www.fuer-immer-aufgeraeumt.de



■ Feedback von Trimet Mitarbeitern

„Das System der Projektablage hat mir sehr geholfen. Es ist eine unglaubliche Erleichterung. Es hat mich in der Arbeit beflügelt. Ich habe es sehr genossen, unter diesem System zu arbeiten. Büro-Kaizen ist ein ganz einfaches, aber für mich grandioses System.“

Ich habe ein bisschen bei der Umsetzung gebraucht. Die Zettelwirtschaft ist einfach weg.

Es finden sich vor allem auch die Vertreterinnen sehr gut zurecht. Mir lag es auf dem Herzen das los zu werden.“

Elke Happacher
Assistenz technische Leitung
TRIMET Aluminium SE



■ Feedback von Trimet Mitarbeitern

Als Assistentin des Vorstandsvorsitzenden von TRIMET, Deutschlands größtem Aluminiumhersteller, habe ich einen turbulenten Büroalltag. Vor dem Seminar war es mir nicht recht gelungen, die Dämme gegen das Chaos hoch genug zu bauen, obwohl ich mir in Sachen Selbstorganisation schon einiges angeeignet hatte.

Mein Schreibtisch ist inzwischen fast völlig leer.

Meine Begeisterung, am Schreibtisch konsequent nur an einer Sache zu arbeiten, machte die Kollegen neugierig. Zwischenzeitlich sah es bei mir so aufgeräumt aus, dass manche dachten, ich hätte Urlaub oder wäre sogar aus der Firma ausgeschieden. Aber meine Vorgesetzten wollten erst sehen, ob ich das durchhalte. Nachdem sie feststellten, wie gelassen ich an einem tadellos geordneten Arbeitsplatz festhielt, kamen sie zum Entschluss: Wir buchen Jürgen Kurz.

Dauerhafte Ablagen auf dem Fußboden oder auf Sideboards sind tabu. Kunden und Kollegen bekommen in der Regel auf ihre Anfragen Antworten binnen zwei Tagen (am Ziel von 24 Stunden arbeiten wir noch).

Die Suchzeiten von weniger als einer Minute für einen Vorgang schaffen wir inzwischen in aller Regel.

Ich habe inzwischen keinen Zweifel mehr: Aufgeräumte Menschen sind effektiver, engagierter, motivierter und – glücklicher.



Evi Rodemann
Sekretariat Geschäftsleitung
TRIMET Aluminium SE